



Tarifabschluss wieder eine Nullrunde

Kaum hatte es angefangen, da gab es auch schon einen Abschluss. Genau wie im öffentlichen Dienst. Von den Forderungen 5% und 1 Jahr Laufzeit blieb nicht viel über.

Der Abschluss:

Ab 1. Juli 2016 steigen die Entgelte in der ersten Stufe um 2,8 Prozent und ab 1. April 2017 in der zweiten Stufe um weitere zwei Prozent. Hinzukommt im Juni diesen Jahres ein Pauschalbetrag in Höhe von 150 Euro (Auszubildende: 65 Euro). Die Laufzeit beträgt 21 Monate.

Darauf haben sich die IG Metall Küste und der Arbeitgeberverband Nordmetall am Donnerstag, den 19.05.2016, in der vierten Verhandlung in Hamburg geeinigt. Sie übernehmen damit den Pilotabschluss aus Nordrhein-Westfalen.

Genau, wie wir es auf der Betriebsversammlung berichtet hatten. Die IG Metall und der DGB setzen weiter auf niedrige Abschlüsse.

Im Volumen bringt der Abschluss gerade einmal 3,26 %. Nimmt man die vorausgesagte Inflationsrate für 2016 und 2017, mit 1,5% und 1,8% haben wir eine Nullrunde erreicht. Wir mögen ja für mehr sein, doch der Wille der Gewerkschaft unsere Forderungen durchzusetzen ist nicht vorhanden.

Besonders ungerecht ist, dass die durch die Spaltung der Arbeiterschaft benachtei-

ligten Kollegen in Fremd- und Leihfirmen durch die Prozentforderung weiter in der Einkommensentwicklung abgekoppelt werden.

Viele Kollegen fragten uns, warum sie noch so hohe Gewerkschaftsbeiträge zahlen, wenn es doch keine

Streiks mehr gäbe und wir den Ausfall bei den Warnstreiks selber tragen müssen. Für den Mai gibt es nicht einmal eine Extrazahlung.

Unser Kommentar:

Wer gehofft hat, dass die Organisationswahlen neuen Schwung in das gewerkschaftliche Wirken bringen, muss enttäuscht werden. Es ist wieder einmal alles beim Alten geblieben.

„Wir für mehr“, darauf müssen wir wohl noch lange warten.

Das Warten und Harren macht uns noch zu **Narren**.

MACHER FEIERN IHREN TRIUMPH
Zahl der Reichen 16 Mio. - plus 1,5% seit 1998
Zahl der Armen: 12,6 Mio. - plus 2,3% seit 1998
Gewinne: plus 10%
Löhne: plus 0%



© 2005 Tribune Media Services, Inc. All rights reserved. Alt@news@AOL.COM 2/9/05

Zukunftsbild

Alle freuen sich, dass die Kuh vom Eis ist und die Produkte für das Werk Hamburg auf die Zukunft ausgerichtet werden. Auch die **alternative** sieht diese Entscheidung positiv!

Doch gegenüber „Go“ und anderen Hurra-Patrioten im Werk und in der Gewerkschaft behalten wir unsere kritische Meinung bei. Es ist überhaupt nicht erwiesen, ob durch diese Entscheidung wirklich die Beschäftigung erhalten werden kann. (Rede Betriebsversammlung 29.09.2015 und unser Link auf unserer Homepage)



[DOKU] ARD – Die Story im Ersten: Das Märchen von der Elektro-Mobilität.

<https://www.youtube.com/watch?v=XQelhfzK3Po>

Wir verlängern die Betriebszeiten; dennoch treibt das Unternehmen die Leih- und Fremdarbeit voran.



Die 6 Tage Regelarbeitswoche rückt immer näher.

Die Festeinstellungen sind nur als Alibi zu werten. In den Jahren bis Ende 2017, in denen auf jeden Fall noch mehr Leute gebraucht werden, werden diese Einstellungen auf die Leihquote nicht angerechnet.

Dies ist, ob angeblich verhandelt oder nicht, eine unternehmerische Entscheidung, die jederzeit geändert werden kann.

Ihr seht, wenn das Unternehmen mit uns Geld verdient ist es zufrieden, wenn es woanders mehr verdienen kann wird sie ihre Entscheidung ändern!

Rechtsverschiebung

Der Betriebsrat verabschiedete eine Betriebsvereinbarung zur Genehmigung von Eilüberstunden. Überstunden, die zeitlich so notwendig werden, dass sie nicht mehr dem Bereich Betriebsrat, oder dem Betriebsausschuss vorgelegt werden können. Es wurde bisher von der Werksleitung anerkannt, dass sie auch zu diesen Überstunden eine Zustimmung des Betriebsrates

brauchten. In der Regel wendete man sich an den Bereichsbetriebsrat. Es brauchte auch nur ein einfaches BR-Mitglied aus dem Bereich sein, wenn der Sprecher nicht erreicht werden konnte. Jetzt hat der Betriebsrat mit dieser Vereinbarung festgeschrieben, dass es nur noch eine Informationspflicht des E3 bedarf.

So gehen sie dahin unsere Mitbestimmungsrechte!

Sie nehmen ihr Streikrecht war:

Frankreich

Seit dem 3.Mai demonstrieren und streiken die Kollegen in Frankreich gegen die geplante Arbeitsmarktreform der Regierung. Präsident Hollande plant einige Lockerungen im Arbeitsrecht, um die hohe Arbeitslosigkeit zu bekämpfen.(Ähnlich die Agenda 2010 der SPD, gehen jetzt die Sozialisten in Frankreich vor). Mittels des Verfassungsartikels

49.3 hatte die Regierung den Entwurf ohne Abstimmung durch die Nationalversammlung gebracht. Dieses Gesetz schränkt die Arbeitnehmerrechte ein, insbesondere werden Entlassungen erleichtert. Jetzt werden Raffinerien bestreikt, der Sprit wird knapp. Dennoch erklärte Hollande auf dem G7 Gipfel werde er die Reform durchsetzen.

Rhenus will Betriebsratsvorsitzenden kündigen

Rhenus versucht seinen BR-Vorsitzenden und ein weiteres BR-Mitglied zu kündigen. Der BR-Vorsitzende ist wohl schon länger von einem Privatdetektiv observiert worden. Nun glaubt man gegen ihn und seinem Kollegen was in der Hand zu haben. Der Betriebsrat hat die Kündigung abgelehnt. Jetzt versucht Rhenus die Zustimmung gerichtlich ersetzen zu lassen. Bislang ohne Ergebnis. Die Betriebsräte bei Rhenus machen es dem Unternehmen nicht leicht, so musste auch Rhenus einen Tarifvertrag abschließen. – weitere Infos folgen

Die Betriebsratsmitglieder der **alternative**

www.alternative-hamburg.info



Sascha Heinbockel,
Achsen + Komp
Halle 11
Tel.: 0176/30921101



Tobias Koch,
Halle 4 1 12
Halle 12
Tel.: 0160/8636362 2427



Mainhard Schmidt
Halle 4 1 12
BR-Büro
Tel.: 0160/8636275 2715



Ulf Wittkowski
Halle 4 1 12
Halle 4
Tel.: 0160/8636305 2139



ViSdP
Horst Helfen,
Reeseberg 104
21079 Hamburg
Eigendruck